

Das Konfigurier ich selbst Hosting

 heise online  [Jetzt 1 Monat gratis testen](#)



Suchen mit Qwant



MIT
Technology
Review

ct *Fotografie*

Mac&i

Make:

Alle Magazine im Browser lesen

IT

Wissen

Mobiles

Security

Developer

Entertainment

Netzpolitik

Wirtschaft

Journal

Newsticker

Foren


TOPTHEMEN:

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ 

ENERGIE 

E-HEALTH 

WINDOWS

LINUX & OPEN SOURCE 

PODCASTS 

ANZEIGE:

DIE ZUKUNFT DER ARBEIT

HYBRID WORK.

 Newsletter

 heise-Bot

 Push

IT News

Newsticker

heise Developer

heise Netze

heise Open Source

heise Security

Online-Magazine

heise+



 1 Monat gratis lesen.

Jetzt testen

TechStage

tipps+tricks

Services

Stellenmarkt heise Jobs

heise Academy

heise Download

Preisvergleich

Whitepaper/Webcasts

Netzwerk-Tools

Spielen bei Heise

Loseblattwerke

iMonitor

Heise Medien

heise Shop


Abo

Veranstaltungen

Arbeiten bei Heise

Mediadaten

Presse

 Anmelden | Registrieren



Fahrradbauer Prophete: Erste Details zum Cyber-Angriff

Die Insolvenz der Prophete-Gruppe wurde schlussendlich durch einen Cyber-Angriff ausgelöst. Dies bestätigt der Insolvenzverwalter und nennt einige Details.

Lesezeit: 2 Min.  speichern

  75



 1 Monat gratis lesen.

Jetzt testen



(Bild: Halfpoint/Shutterstock.com)

12.01.2023 14:39 Uhr | Security

Von Dirk Knop

Der vorläufige Insolvenzverwalter der Prophete-Gruppe, Manuel Sack, hatte bereits angedeutet, dass ein Cyber-Angriff auf das Unternehmen am Ende für die Insolvenz verantwortlich war. Eine solche Cyber-Attacke war bislang unbekannt, weshalb heise online bei Prophete um nähere Informationen gebeten hat.

Prophete: Einige Details zum Cyber-Angriff

Interims-Insolvenzverwalter Sack sagte heise online: "Am 25. November 2022 wurde Prophete Opfer eines Cyberangriffs. Der Angriff führte im Ergebnis dazu, dass für rund drei Wochen keinerlei Produktion, Rechnungstellung und Auslieferungen erfolgen konnten. Die dadurch entstandenen Verluste wollte niemand mehr tragen." Der Cyber-Angriff sei von der Geschäftsführung sofort dem Landeskriminalamt und der zuständigen Datenschutzbehörde gemeldet worden. Zu näheren Details des Angriffs will sich Prophete aufgrund der laufenden Ermittlungen und Untersuchungen derzeit nicht äußern.

Anzeige

Tipps zum Zusammenbau eines Kompakt-PC



Weiter führte Sack aus, dass es "erhebliche Probleme in der Beschaffung gegeben [hat], was sich wiederum auf Absatz und Umsatz ausgewirkt hat. Bestimmte Komponenten zur Fertigstellung der Fahrräder, die überwiegend von Lieferanten aus Fernost kommen, sind nicht rechtzeitig und nicht in ausreichender Menge verfügbar gewesen. Außerdem haben hohe Lagerbestände weitere Kosten verursacht."

Offensichtlich war der Betriebsstillstand aufgrund der Ransomware-Attacke somit lediglich der Tropfen, der das Fass zum Überlaufen brachte. Ein Sprecher Sacks bestätigte die bisher gemeldeten Erkenntnisse, die etwa auch die massive Verfehlung der Umsatzziele des Geschäftsjahres bis Ende September 2022 umfassen. Zwar gab es noch im Juni vergangenen Jahres eine Finanzierungsrunde mit Gesellschaftern und Kreditgebern von Prophete. Die Bereitschaft, weiteres Geld nachzuschießen, endete jedoch mit dem Einbruch Cyberkrimineller.

Die Zukunft der einzelnen Marken ist weiterhin ungewiss. Für die operativen Gesellschaften Prophete in Rheda-Wiedenbrück sowie Cycle Union in Oldenburg und die Marken Prophete, E-Bike-Manufaktur, VSF Fahrradmanufaktur und Kreidler hat Sack den Verkaufsprozess bereits eingeleitet. Die Marken Rabeneick sowie Swype würden nicht mehr produziert und die Verwendung der Marken werde "im Rahmen des Transaktionsprozesses diskutiert".

(dmk)

[Kommentare lesen \(75\)](#)

[Zur Startseite](#)

| Security Newsletter

Ob Sicherheitslücken, Viren oder Trojaner – alle sicherheitsrelevanten Meldungen gibts bei heise Security

E-Mail-Adresse

[Jetzt anmelden](#)

Ausführliche Informationen zum Versandverfahren und zu Ihren Widerrufsmöglichkeiten erhalten Sie in unserer Datenschutzerklärung.

MEHR ZUM THEMA

[CYBERCRIME](#)

[CYBERSECURITY](#)

[GESCHÄFTSZAHLN](#)

[MALWARE](#)

[RANSOMWARE](#)

[SECURITY](#)

[WIRTSCHAFT](#)

Forum bei heise online: [Diverses](#)

TEILE DIESEN BEITRAG



Kurzlink: <https://heise.de/-7457031>



 1 Monat gratis lesen.

[Jetzt testen](#)

Weitere Empfehlungen



Anzeige

Ohne VPN: So einfach geht Fernsehen im Urlaub

Zattoo - watch online TV



Anzeige

[Bilder] Fotos, die Hochzeitsfotografen nicht hätten aufnehmen sollen

DailySportX



Anzeige

[Bilder] Bauer findet seltsame Eier in seiner Ernte - als er sieht wie sie...

Vitaminews

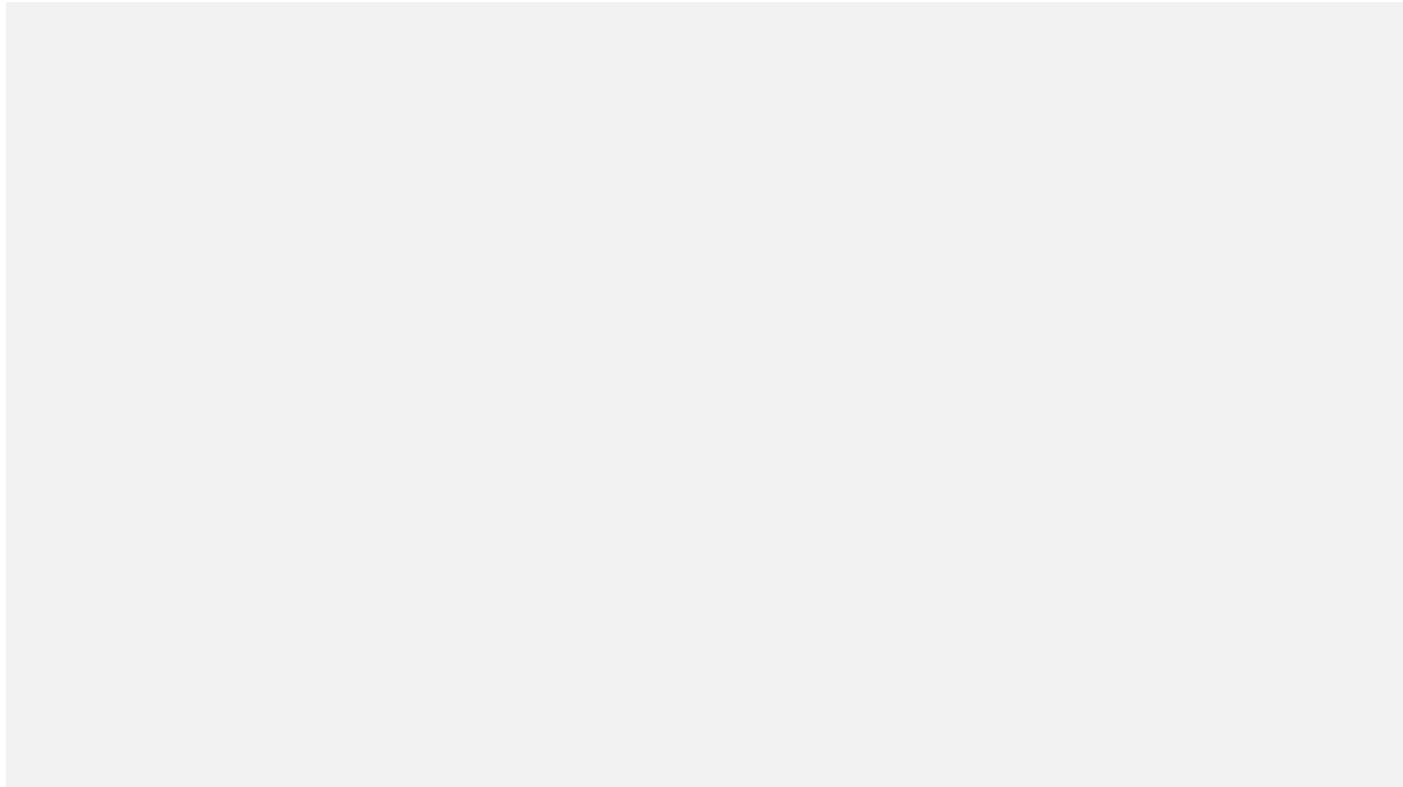


QNAP HS-453DX: Leiser Netzwerkspeicher und Media-Server

Das "SilentNAS" HS-453DX soll unhörbar sein. Tatsächlich konnten wir mit SSD-Bestückung kein Betriebsgeräusch hören und messen – anders als mit Festplatten.
heise+

Top-Beiträge von heise online

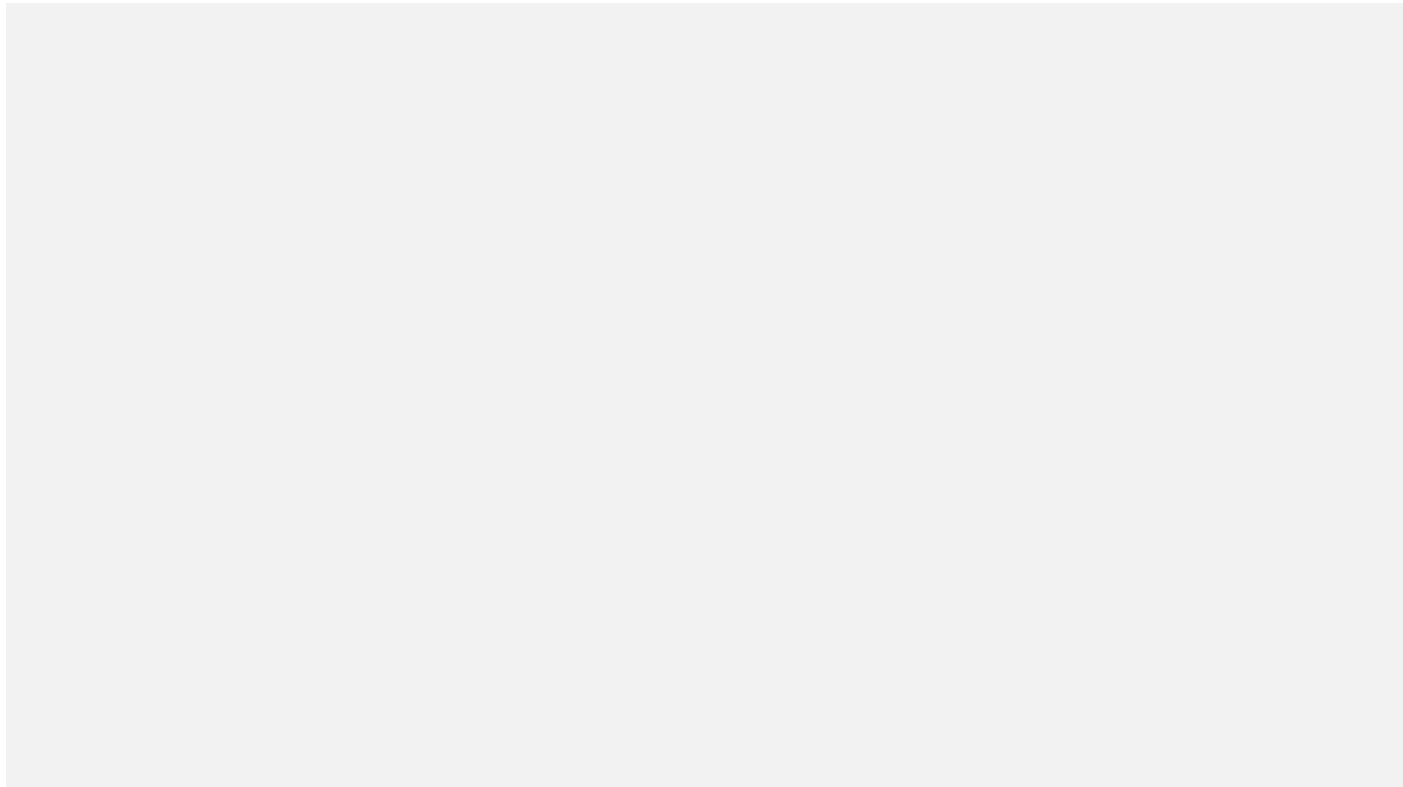
»



News

US-Krankenhaus schließt erstmals wegen eines Ransomware-Angriffs

Nach einer Ransomware-Attacke kann ein US-Hospital für Monate keine Gelder von Versicherungen und Behörden beantragen. Aus Finanzgründen macht es jetzt dicht.



News

Datenschutz: Microsoft renoviert Exchange-Sicherheitsupdates



1 Monat gratis lesen.

Jetzt testen



Ratgeber

Wie Sie eine Radarfalle mit Pi-Cam selber bauen

Bauen Sie einen Bewegungsrekorder, der Videos analysiert, um zu schnell fahrende Fahrzeuge in Ihrer Straße zu erfassen.

heise 

Teste



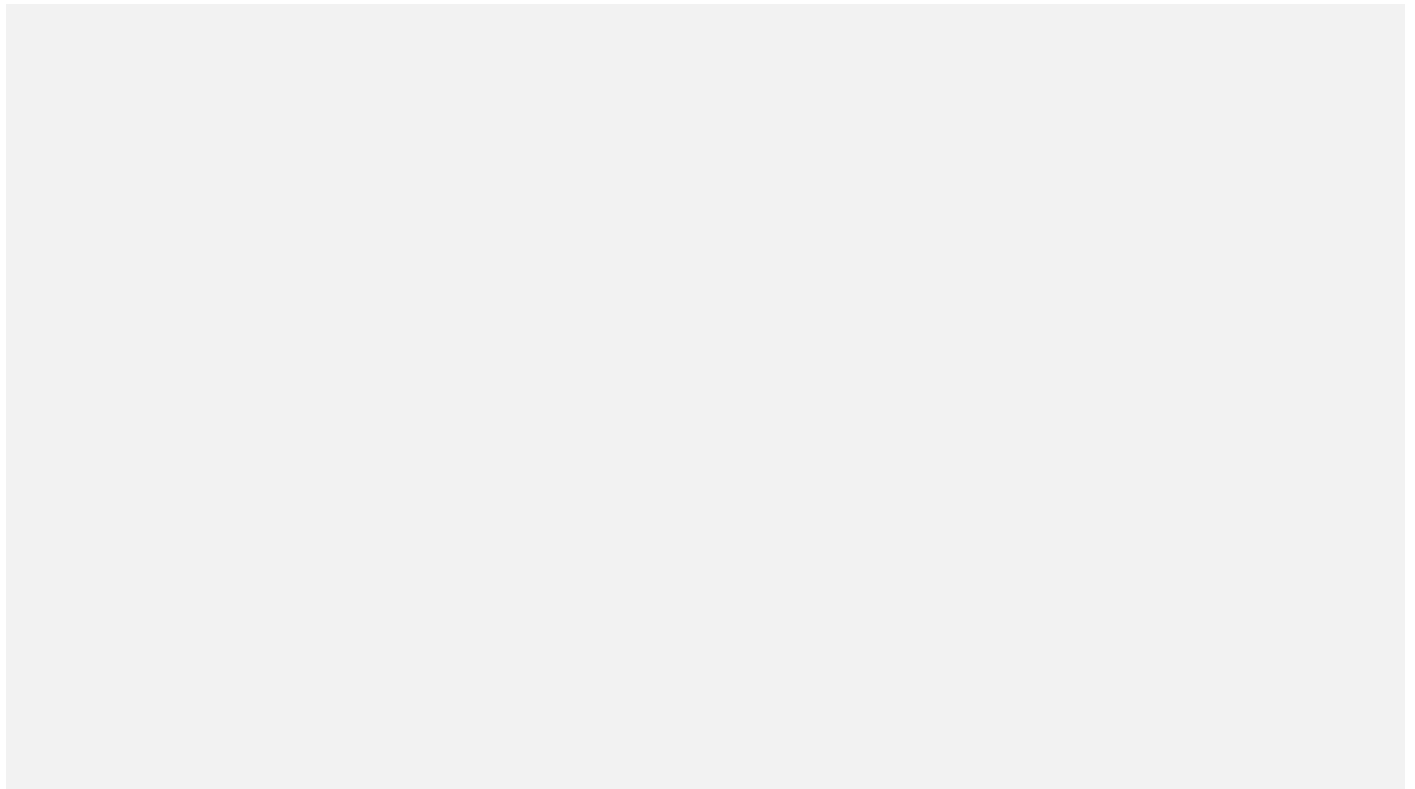
1 Monat gratis lesen.



Jetzt testen

Kompakt, intuitiv, hybrid: Aktuelle Kameras schießen nicht nur tolle Fotos, mit ihnen filmt man auch komfortabel. Das können manche Geräte besser als andere.

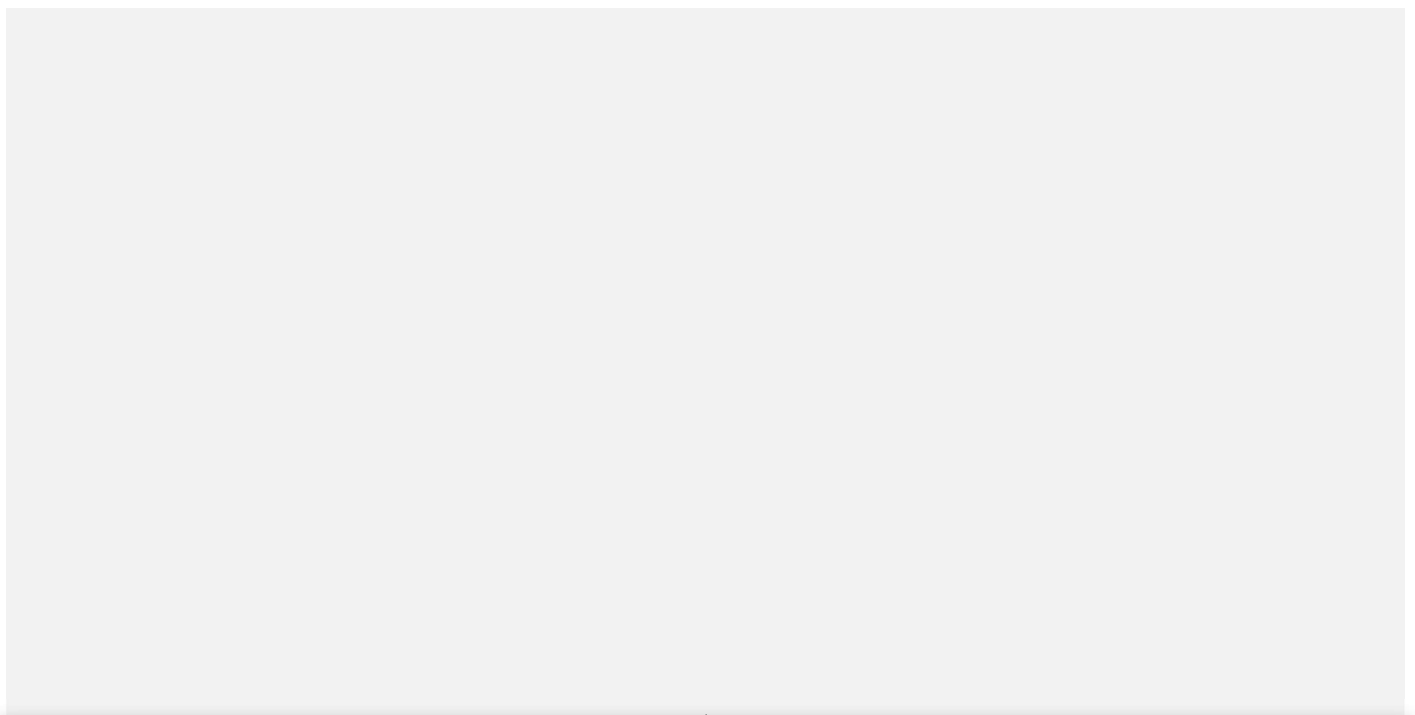
heise 




News

The Beatles: Ein allerletzter Song – mit Hilfe von KI

Paul McCartney hatte schon länger vor, einen Song von John Lennon aufzubereiten und zu veröffentlichen. Künstliche Intelligenz soll das nun ermöglichen.



 1 Monat gratis lesen.

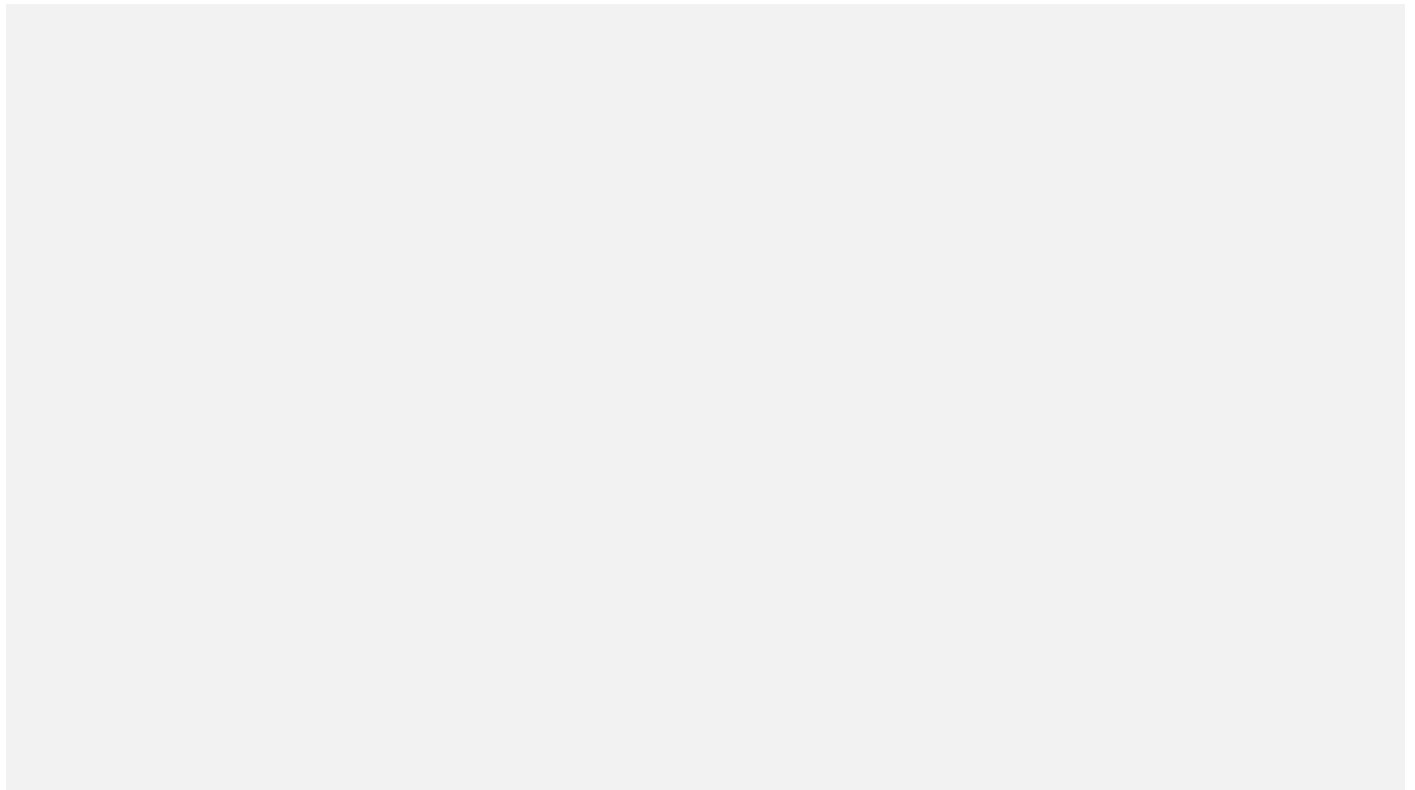
Jetzt testen

Ratgeber

Wie KI den Arbeitsmarkt verändern wird: Neue Jobs, bedrohte Jobs

Generative KI erobert fast jeden Winkel der Arbeitswelt. Und plötzlich fragen sich Programmierer, Kreative und Akademiker, wie lange ihr Job noch sicher ist.

heise 



Ratgeber

ESP32-Projekt: USB-Kommunikation mit Workstation einrichten

Neuere ESP32-Mikrocontroller unterstützen USB, was die Kommunikation mit einer Workstation erheblich vereinfacht. Ein paar Vorarbeiten sind zuvor aber nötig.

heise 



1 Monat gratis lesen.

Jetzt testen

Hintergrund

Teslas Weltstrategie: Think Big

Tesla kündigt mit Model Q und 2 zwei Kompakte an, der Cybertruck wird gebaut. Offenbar will Tesla zu jedem bestverkauften Auto ein Konkurrenzangebot schaffen.

Anzeige

nach oben

Alle Angebote

IT News

Newsticker



1 Monat gratis lesen.

Jetzt testen

heise Open Source

heise Security

Online-Magazine

heise+

Telepolis

heise Autos

TechStage

tipps+tricks

Services

Stellenmarkt heise Jobs

heise Academy

heise Download

Preisvergleich

Whitepaper/Webcasts

Netzwerk-Tools

Spielen bei Heise

Loseblattwerke

iMonitor

Heise Medien

heise Shop

Abo

Veranstaltungen

Arbeiten bei Heise

Mediadaten

Presse

 Newsletter  heise-Bot  Push

Datenschutz

Cookies & Tracking

Impressum

Kontakt


Barriere melden

Mediadaten

Verträge kündigen

3678367



 1 Monat gratis lesen.

Jetzt testen

